

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Kultur- und Sportausschuss - öffentlich

Sitzungstermin: Dienstag, 28.09.2004

Raum: Ratsaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Sitzungsende: 17:36 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Frau Evelyn Fisbeck FDP

ordentliche Mitglieder

Frau 2. stv. BM Friedegund Reiners CDU

Herr Wolfgang Salhofen CDU

Herr Klaus Duddeck CDU

Frau Doris Kley CDU

Herr Torsten Wilters CDU

Frau Hannelore Druivenga SPD

Frau Sabine Koopmann SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD für Dieter Güttler

Frau Marie-Luise Weber SPD

Frau Inge Langhorst Bündnis 90/Die Grünen für Gerd Langhorst

Grundmandat

Herr Egon Düser UWG

Verwaltung

Herr Günther Henkel

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Herr Michael Hollmeyer

Herr Ralf Kobbe

Protokoll

Gäste

Dr. Hellmut Strobel vom Kunst- und Kulturkreis Rastede

Herr Uwe Harms von Rasteder Rundschau

sowie 4 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Dieter Güttler SPD

Herr Gerd Langhorst Bündnis 90/Die Grünen

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.02.2004
- 4 Verlegung des Sportplatzes Lehmden an die Nelkenstraße
Vorlage: 2004/135
- 5 Verlegung des Sportplatzes Lehmden an die Nelkenstraße; Gestaltung und Ausstattung der neuen Anlage
Vorlage: 2004/264
- 6 Fortschreibung Bäderkonzept Hallenbad
Vorlage: 2004/270
- 7 Jahresbericht 2003/2004 des Kunst- und Kulturkreises e.V. zum Palais/Haushaltsplanung 2005
Vorlage: 2004/250
- 8 Haushalt 2005 - Haushaltsplanentwurf
Vorlage: 2004/254
- 9 Anfragen und Hinweise
- 10 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Fisbeck eröffnet die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 15:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Frau Fisbeck stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.02.2004

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 23.02.2004 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

**Verlegung des Sportplatzes Lehmden an die Nelkenstraße
Vorlage: 2004/135**

Sitzungsverlauf:

Herr Duddeck weist noch einmal darauf hin, dass der neue Sportplatz zunächst hergerichtet und bespielbar sein muss, bevor die alte Anlage am Minchenkroog aufgeben wird.

Beschlussempfehlung:

1. Der Sportplatz Lehmden an der Wilhelmshavener Straße wird an den Standort Nelkenstraße verlegt.
2. Der neue Standort wird städtebaulich dahingehend geordnet, dass eine Sportanlage mit einem zusätzlichen Spielfeld ermöglicht werden soll.
3. Der bisherige Standort wird städtebaulich dahingehend geordnet, dass eine künftige Wohnbebauung ermöglicht werden soll.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte zu 2. und 3. zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 5

Verlegung des Sportplatzes Lehmden an die Nelkenstraße; Gestaltung und Ausstattung der neuen Anlage
Vorlage: 2004/264

Sitzungsverlauf:

Herr Unnewehr stellt zunächst anhand einer umfangreichen Präsentation (Anlage 1 der Niederschrift) ausführlich die Beschlussvorlage vor.

Frau Reiners begrüßt ausdrücklich die Verlegung des Sportplatzes nach Nethen. Sie unterstützt zudem den Antrag der Schulleitung auf Schaffung eines kleinen Bolzplatzes mit Weitsprunganlage, um den Schülern in unmittelbarer Nähe der Schule Freisport zu ermöglichen.

Frau Sager-Gertje trägt den Vorschlag von Frau Reiners mit und ergänzt, dass zur Vorbereitung auf Sportfeste eine 50-Meter-Laufbahn unerlässlich ist.

Auf Nachfrage von Frau Sager-Gertje erläutert Herr Ammermann, dass derzeit noch keine weiteren detaillierten Planunterlagen vorliegen. Die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes soll voraussichtlich in 2006 erfolgen, bevor 2007 der neue Sportplatz angelegt und 2008 der alte Platz am Minchenkroog aufgegeben wird.

Frau Reiners, Frau Sager-Gertje und Herr Duddeck sprechen sich dafür aus, auf dem neuen Platz keine 400-Meter-Bahn anzulegen. Stattdessen soll das Sportzentrum an der Mühlenstraße mit einer 400-Meter-Tartanbahn für den Leichtathletik-Sport zeitgemäß hergerichtet werden. Eine 50- beziehungsweise 100-Meter-Sprint-Bahn sollte jedoch für den Vereins- und Schulsport vor Ort vorgehalten werden.

Herr Duddeck erkundigt sich, ob durch die Inbetriebnahme der notwendigen Flutlichtanlage etwaige Probleme mit der Bundesautobahn zu erwarten sind.

Herr Ammermann erklärt, dass eine Flutlichtanlage installiert wird, die von oben den Platz ausleuchtet. Eine Blendwirkung für die A29 kann somit ausgeschlossen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Düser legt Herr Ammermann dar, dass eine Platzgröße von 108 mal 65 Metern angestrebt wird, um somit beim Punktspielbetrieb der Jugend den Platz teilen zu können. Nach der DIN-Norm ist eine Platzgröße von 90 mal 65 Metern ausreichend.

Frau Sager-Gertje fragt nach, ob es bereits Probleme mit Anlieger gibt, die den Neubau eines Sportplatzes eher skeptisch gegenüber stehen.

Herr Ammermann betont, dass diesbezüglich bereits einige Gespräche mit Anliegern geführt worden sind. Im Rahmen des Bauleitverfahrens haben die Bürger zudem die Möglichkeit, ihre Anregungen und Bedenken vorzubringen. Außerdem wird im Verlauf des Verfahrens ein Lärmschutzgutachten erstellt.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei den weiteren Planungen für die Neugestaltung der Sportanlage „Nelkenstraße“ folgendes Anforderungsprofil zu berücksichtigen:

Zusätzlich zu dem vorhandenen Trainingsplatz mit entsprechenden Sozialräumen erhält der neu zu errichtende Sportplatz an der Nelkenstraße folgende Mindestausstattung:

- Fußballfeld nach DIN für Trainings- und Punktspiele
- Weitsprunganlage
- Kugelstoßanlage
- Flutlichtanlage für Trainings- und Punktspielbetrieb
- Umzäunung des Sportplatzes
- Toilettenanlagen für Frauen und Männer
- 2 Duschräume (für Gast- und Heimmannschaft)
- 2 Umkleieräume (für Gast- und Heimmannschaft)
- 1 Dusch- und Umkleieraum für Schiedsrichter
- 1 Geräteraum für die Unterbringung von Sportgeräten
- 1 Geräteraum für Großgerät zur Sportplatzpflege
- Zusätzliche Parkplätze

Zusätzlich wird die Verwaltung beauftragt, beim Schulgelände der Grundschule Hahn-Lehmden nach Möglichkeiten zur Realisierung einer Rasenbolzfläche mit Weitsprunganlage zu suchen.

Die erforderlichen Planungskosten werden in den Haushalt 2006 eingestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Fortschreibung Bäderkonzept Hallenbad

Vorlage: 2004/270

Sitzungsverlauf:

Herr Unnewehr stellt zu Beginn der Beratung anhand eines umfangreichen Power-Point-Vortrages (Anlage 1 der Niederschrift) die Fortschreibung des Bäderkonzeptes vor.

Herr Düser regt an, über die Einführung einer Jahreskarte zum Preis von zwei 4-Monatskarten nachzudenken, um Stammgästen ein noch attraktiveres Angebot machen zu können.

Herr Unnewehr betont, dass aus Sicht des Geschäftsbereichs die Einführung einer Jahreskarte nicht sinnvoll ist. Zielsetzung ist es nicht, die Besucher mit extrem günstigen Tarifen in die bereits gut besuchten Bäder zu locken, sondern die Einnahmen zu optimieren, um mittelfristig den Zuschussbedarf halbieren zu können. Bereits bei der 4-Monatskarte ergibt sich bei täglicher Nutzung der Karte eine Ermäßigung von 80 Prozent.

Auf Nachfrage von Frau Weber erklärt Herr Unnewehr, dass die vorgesehene Erhöhung für ein Tagesticket „Erwachsene“ auch für das Freibad gilt.

Frau Fisbeck bittet um Überprüfung, ob die Zeiten für das Familienbaden am Sonnabend nicht familienfreundlicher gestaltet werden können. Sie regt eine Verschiebung der Öffnungszeiten um eine Stunde von derzeit 7 bis 18 Uhr auf 8 bis 19 Uhr an.

Herr Henkel gibt zu verstehen, dass selbstverständlich probeweise eine Änderung der Öffnungszeiten erfolgen kann. In der Vergangenheit hat sich jedoch gezeigt, dass die Besucherzahlen am Sonnabend in den späten Nachmittagsstunden stark abnehmen.

Frau Reiners ergänzt, dass das Ergebnis der gerade angelaufenen Fragebogenaktion bezüglich der gewünschten Öffnungszeiten zunächst abgewartet werden sollte, bevor jetzt Änderungen vorschnell vorgenommen werden.

Frau Kley begrüßt, dass zwei der drei Solarien abgebaut werden sollen. Sie erkundigt sich, ob die Geräte überhaupt noch zugelassen sind.

Herr Unnewehr erläutert, dass die Röhren regelmäßig überprüft werden und nicht zu beanstanden sind. Vor dem Hintergrund des Wellness-Trends ist es sinnvoll, zumindest ein Solarium zur Abrundung des Gesamtangebotes weiter vorzuhalten.

Herr Salhofen und Herr Wilters sprechen sich dafür aus, alle Solarien zu entfernen und den Bereich neu zu gestalten.

Frau Reiners und Frau Fisbeck bitten die Verwaltung, diesbezüglich nochmals ein Gespräch mit der Pächterin der Sonnenbänke zu führen.

Auf Nachfrage von Herrn Düser legt Herr Unnewehr dar, dass im Saunabereich keine Möglichkeit besteht, eine Sonnenbank unterzubringen.

Herr Wilters macht darauf aufmerksam, dass die Schaffung eines Kleinkinderbereichs dringend notwendig ist, um junge Familien für das Bad begeistern zu können. Vor dem Hintergrund der bereits vor zwei Jahren erstellten Gesamtkonzeption ist es ratsam, den Wintergarten für den geplanten Whirlpool gleich größer anzulegen, um später ein Kleinkinder-Planschbecken problemlos integrieren zu können.

Frau Weber, Frau Reiners, Frau Sager-Gertje und Herr Salhofen unterstützen den Vorschlag von Herrn Wilters und betonen einmütig, dass insbesondere für Kleinkinder das Angebot erweitert werden muss.

Frau Reiners weist darauf hin, dass die vorgesehenen Maßnahmen enorme Investitions- und Folgekosten verursachen. Bei allen Planungen sollte daher stets berücksichtigt werden, dass mittelfristig eine Reduzierung des Defizits auf 250.000 Euro vorgesehen ist.

Frau Weber fragt nach, ob auf die ursprünglich für dieses Jahr vorgesehene Erweiterung des gastronomischen Bereichs gänzlich verzichtet wird.

Herr Unnewehr erklärt, dass die derzeitige Pächterin kein Interesse daran hat, den Innenbereich des Hallenbades zu bewirtschaften, so dass zunächst die aufwändige und zugleich teure Baumaßnahme zurückgestellt werden sollte.

Frau Reiners ergänzt, dass der dunkle Eingangsbereich unbedingt freundlicher gestaltet werden muss. Die Renovierung ist mit relativ wenig Aufwand möglich. Auf den Einbau von Lichtkuppeln sollte verzichtet werden.

Beschlussempfehlung:

1. Das Eintrittsentgelt der Bäder der Gemeinde Rastede für die Tageskarte „Erwachsene“ wird ab 01.01.2005 von derzeit 2,60 € auf **2,80 €** erhöht. Alle anderen Entgelte bleiben unverändert.
2. Für den Anbau eines Wintergartens mit Whirlpool und Planschbecken im Hallenbad werden Planungskosten und die Baukosten für den Wintergarten mit Whirlpool in Höhe von insgesamt 270.000 € für den Haushalt 2005 veranschlagt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bereich der „Solarien“ noch in diesem Jahr umzugestalten. Die vorhandenen Solarien werden von drei auf eine Anlage reduziert, für das verbleibende Solarium wird eine feste Abtrennung mit Tür geschaffen und die Restfläche als Sitz- und Liegefläche gestaltet. Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel werden überplanmäßig bei der Haushaltsstelle 57200.935000 (Neubeschaffung bewegliches Vermögen) zur Verfügung gestellt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die bisherigen Überlegungen zur Umgestaltung des Eingangsbereiches und des Bewirtungsbereiches im Schwimmbereich des Hallenbades zu überarbeiten und die Neukonzeption im Rahmen der weiteren Investitionsplanungen für die Bäder vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

Jahresbericht 2003/2004 des Kunst- und Kulturkreises e.V. zum Palais/Haushaltsplanung 2005
Vorlage: 2004/250

Sitzungsverlauf:

Herr Dr. Strobel berichtet ergänzend zu seinen schriftlichen Ausführungen, dass inzwischen das Jahresbudget nicht mehr ausreicht, um die monatlichen Fixkosten zu decken. Auf das Jahr gerechnet ergibt sich somit ein Defizit von rund 10.000 Euro, so dass sich der Vorstand des Kunst- und Kulturkreises gezwungen sieht, für das Jahr 2005 einen Mittelbedarf von 125.000 Euro anzumelden.

Frau Weber erkundigt sich, warum die Eintrittsgelder in der Anlage 1 nicht aufgeführt sind.

Herr Dr. Strobel erläutert, dass das Palaisbudget abgetrennt vom Veranstaltungsbetrieb verwaltet wird.

Frau Reiners lobt die hervorragende Arbeit des Kunst- und Kulturkreises, die wesentlich mit dazu beigetragen hat, dass Rastede inzwischen als Kulturstandort einen hohen Stellenwert hat. Trotzdem ist es überaus schwierig, in Zeiten, in denen Haushaltskonsolidierung betrieben werden muss, einen jährlichen Zuschuss um 14.000 Euro zu erhöhen. Sie schlägt vor, eine entsprechende Ausfallbürgschaft seitens der Gemeinde Rastede zu übernehmen, um die Arbeit im Palais nicht zu gefährden.

Herr Henkel ergänzt, dass der vorgeschlagene Kompromiss unter der Voraussetzung, dass die Finanzsituation des Kunst- und Kulturkreises in der zweiten Jahreshälfte 2005 eingehend überprüft wird und gegebenenfalls nochmals zu beraten ist, gerade noch tragbar ist. Er weist jedoch noch einmal darauf hin, dass bereits bei der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs Kürzungen im sechsstelligen Bereich vorgenommen werden mussten, um ein ausgeglichenes Zahlenwerk vorlegen zu können.

Beschlussempfehlung:

Der Jahresbericht 2003/2004 des Kunst- und Kulturkreises wird zur Kenntnis genommen.

Die bestehenden vertraglichen Verpflichtungen mit der Herzoglich Oldenburgischen Verwaltung und dem Kunst- und Kulturkreis werden bis auf weiteres unverändert fortgesetzt.

Für das Haushaltsjahr 2005 werden insgesamt Finanzmittel in Höhe von 111.000 € (91.000 € Verwaltungshaushalt und 20.000 € Vermögenshaushalt) eingeplant.

Die Verwaltung wird beauftragt, anhand der in der zweiten Jahreshälfte 2005 eingetretenen Situation zu prüfen, ob gegebenenfalls der Zuschussbedarf des KKR neu zu beraten ist.

Den innerhalb des Budgets des Kunst- und Kulturkreises vorgesehenen Maßnahmen für das Haushaltsjahr 2005 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

Haushalt 2005 - Haushaltsplanentwurf
Vorlage: 2004/254

Sitzungsverlauf:

Herr Unnewehr erläutert zu Beginn der Beratung anhand eines Power-Point-Vortrags (Anlage 1 der Niederschrift) die wesentlichen Ausgabenveränderungen in den Budgets 10, 30 und 50 gegenüber den Vorjahren.

Herr Ammermann stellt anschließend die Plandaten der einzelnen Budgets für den Geschäftsbereich 3 dar. Der Vortrag liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses einzelne Positionen durch. Es werden Verständnisfragen gestellt und geklärt.

Nachfolgend genannte Themenbereiche werden näher erörtert:

Personalkosten Bücherei

Frau Weber erkundigt sich, warum die Personalkosten für die Bücherei gegenüber den Vorjahren relativ deutlich differieren.

Herr Unnewehr erläutert, dass sich einzelne Personalkostenstellen durch Stundenverschiebungen innerhalb des Personals verändert haben. Die Gesamtzahl der Stunden in der Bücherei hat sich jedoch nicht geändert.

Rennplatz / Zuschüsse an die Vereine

Frau Fisbeck bemerkt, dass auf Grundlage der Beratung im Finanz- und Wirtschaftsausschuss der vorgesehene Ansatz für die Zuschüsse für ausgeführte Bauhofsleistungen im Rahmen der Großveranstaltungen auf den Rennplatz auf rund 43.000 Euro reduziert werden sollte.

Herr Ammermann gibt zu verstehen, dass der Zuschuss für das Ellernfest zunächst einer anderen Haushaltsstelle zugeordnet war. Nach erfolgter Korrektur müssen nunmehr insgesamt 51.000 Euro veranschlagt werden.

Sportplatz Nethen

Herr Henkel legt auf Nachfrage von Frau Sager-Gertje dar, dass Planungskosten für den Sportplatz in Nethen nicht im Haushalt 2005 aufgenommen werden, sondern im Investitionsplan für das Jahr 2006 Berücksichtigung finden.

Bewirtschaftungskosten

Auf Nachfrage von Frau Sager-Gertje gibt Herr Ammermann zu verstehen, dass durch die Erhöhung des Gaspreises die Bewirtschaftungskosten bei den gemeindeeigenen Gebäuden bei gleichbleibendem Verbrauch voraussichtlich um rund 30.000 Euro steigen. Im Haushaltsplanentwurf ist diese Erhöhung bislang nicht berücksichtigt. Zur Reduzierung der Energiekosten sind verschiedene Projekte geplant, die Mitarbeiter und Schüler in Hinsicht auf mögliche Energieeinsparpotentiale sensibilisieren sollen.

Beschlussempfehlung:

Dem Haushaltsplanentwurf wird unter Berücksichtigung der Beratung des Kultur- und Sportausschusses zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

Anfragen und Hinweise

Es werden keine Anfragen gestellt beziehungsweise Hinweise gegeben.

Tagesordnungspunkt 10

Schließung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Fisbeck schließt die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 17:36 Uhr.